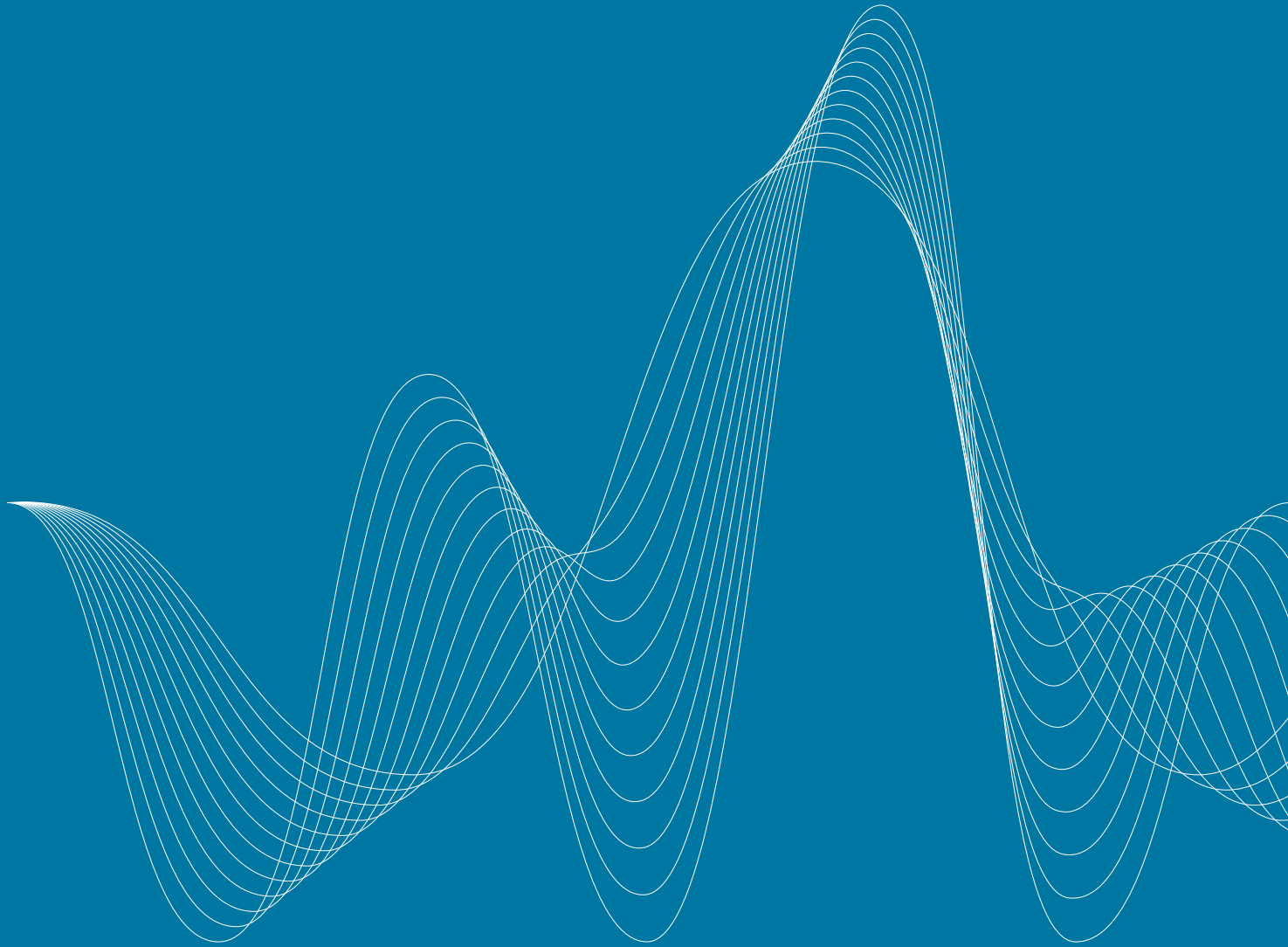


# 2008

Jahresbericht Netzwerk Soziale Verantwortung





**Netzwerk Soziale Verantwortung :: Jahresbericht 2008**

## Vorwort

von Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Angerler, Vorstandsvorsitzende



Wir befinden uns in der größten Wirtschaftskrise der 2. Republik, ausgelöst durch eine Krise des Finanzkapitalismus. Weltweit rufen daher zivilgesellschaftliche Organisationen dazu auf, die Krise als Chance für einen Systemwandel in Richtung einer nachhaltigen, solidarischen und demokratischen Wirtschaft und Gesellschaft zu nutzen.

Das Netzwerk Soziale Verantwortung sieht im CSR-Konzept eine Chance für nachhaltige Entwicklung und Demokratisierung. Voraussetzung dafür ist – und das zeigt sich gerade angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise – eine verbindliche und effiziente Regulierung. NeSoVe fordert, dass Unternehmen von der Politik einheitliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Sozialer Verantwortung in Form verbindlicher Spielregeln wie Berichtspflichten, Transparenz und Kontrollmechanismen erhalten.

Darüber hinaus müssen existierende gesetzliche Regelungen in Hinblick auf ihre Einhaltung und im Hinblick auf Regelungslücken überprüft werden, insbesondere in den Bereichen Steuern, Soziales, ArbeitnehmerInnen-, VerbraucherInnen- und Umweltschutz – sowohl auf nationaler, als auch auf europäischer und internationaler Ebene. Darauf aufbauend sollen entsprechende politische Forderungen zur Verbesserung vorhandener gesetzlicher Grundanforderungen für alle Unternehmen abgeleitet werden.

In den Jahren seines Bestehens hat das Netzwerk Soziale Verantwortung viel Know-how gesammelt. Es liegen zahlreiche Ergebnisse aus Projekten vor, neue Instrumente wurden erarbeitet und in der Praxis erprobt. Wir konnten die Vernetzung unter unseren Mitgliedern verstärken und das gemeinsame Lobbying für zivilgesellschaftliche CSR-Ziele zeigt erste Erfolge.

Als Vorstandsvorsitzende finde ich es sehr ermutigend, wie viel ein noch junges Netzwerk bewegen kann. Ich möchte mich bei allen bedanken, die auch dieses Jahr dazu beigetragen haben, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Mein besonderer Dank gilt Claudia Saller für ihre wichtige Aufbauarbeit für das Netzwerk Soziale Verantwortung. Ich freue mich nun auf einen neuen Abschnitt in der Entwicklung von NeSoVe und wünsche unserer neuen Geschäftsführerin Petra Kreinecker alles Gute für die kommenden Aufgaben.

A handwritten signature in cursive script that reads "Dr. Eva Angerler".

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Angerler

## Vorwort

von Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Kreinecker, Geschäftsführerin (seit März 2009)

Nach der Vereinsgründung 2006 und der Vereinskonsolidierung während der vergangenen beiden Jahre, soll das Jahr 2009 ganz im Zeichen der globalen Herausforderungen stehen. Auch an NeSoVe wird die globale Banken- und Finanzkrise nicht spurlos vorbei gehen. Allerdings werden wir nun erst recht die Unternehmen an deren soziale Verantwortung – weltweit – erinnern.

Die politischen Forderungen des Netzwerkes wurden formuliert und liegen bereit, um sie den EntscheidungsträgerInnen zu überantworten. Zur konkreten Unterstützung konnte als Arbeitstool bereits der CSR-Kriterienkatalog entwickelt werden. Es ist nun geplant, diesen Kriterien-Katalog um ein anwenderfreundliches Handbuch zu erweitern und NeSoVe wird verstärkt an zusätzlichen Umsetzungsmaßnahmen für österreichische Unternehmen arbeiten.

Die Kernaufgaben des Netzwerkes werden auch dieses Jahr ganz stark im Zeichen der Mitgliederkommunikation stehen. Wir werden uns bemühen, das Bild von NeSoVe in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und das Profil weiter zu schärfen. Natürlich steht auch die Erweiterung der Mitgliedszahlen auf dem Programm, wobei nicht die rein quantitative Erweiterung angestrebt wird, sondern – noch stärker als bisher – die aktive und inhaltliche Einbindung von Mitgliedsorganisationen, mit dem Ziel, dass sich noch mehr Mitglieder für die gemeinsamen CSR-Positionen einsetzen. Die Stärke und damit der Einfluss von NeSoVe liegen in der Diversität seiner Mitglieder. Zusätzlich zur nationalen Vernetzung – im kommenden Jahr wird es eine diesbezügliche Mitgliederbefragung geben – wollen wir uns als Netzwerk im Jahr 2009 auch international noch stärker positionieren: Im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Projektes „European Guide of Instruments on a Human Rights based approach to CSR. A Study on the Implementation of the EU Decent Work Agenda“ ist NeSoVe ebenso eingebunden, wie im Projekt zu „Enhancing EU business ‘contribution to sustainable development“.

In diesem Sinne freue ich mich auf die künftige Zusammenarbeit in einem vielfältigen Netzwerk.



Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Kreinecker



## **Das Netzwerk**

Vereinszweck laut § 2 der Statuten: Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, verlangt von Unternehmen, dass sie bei ihren erwerbswirtschaftlichen Tätigkeiten menschenrechtskonform sowie sozial, gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsbewusst handeln. (CSR – Corporate Social Responsibility). Der Verein fördert die Kommunikation und Koordination der betroffenen Interessensgruppen, also der VertreterInnen der ArbeitnehmerInnen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene, der NGOs mit ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen, der lokal und regional Betroffenen im Umfeld der Betriebe, mit dem Ziel, dass diese bei Auswahl, Implementierung und Kontrolle von Maßnahmen der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung beteiligt werden. Der Verein unterstützt die Zusammenarbeit nationaler und internationaler CSR-Netzwerke. Der Verein setzt sich dafür ein, CSR-Maßnahmen in allgemeingültige gesetzliche Verbindlichkeiten überzuleiten. Der Verein beobachtet, ob Unternehmen soziale, gesellschaftliche, arbeitsrechtliche, ökologische und menschenrechtliche Mindeststandards befolgen. Verstöße können auf Wunsch eines betroffenen Mitgliedes veröffentlicht werden. Der Verein sensibilisiert die Öffentlichkeit zu Fragen der sozialen, arbeitsrechtlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und menschenrechtlichen Verantwortung in der Politik von Unternehmen. Der Verein versteht sich als Plattform, Unterstützer und Serviceleister seiner Mitglieder für Fragen der Corporate Social Responsibility (CSR) und berät sie bei innerbetrieblichen CSR-Abläufen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO.

### **Netzwerk Soziale Verantwortung**

Luftbadgasse 14–16, A–1060 Wien  
Tel.: +43/1/929 1399 13, Fax: +43/1/929 1399 99  
office@sozialerverantwortung.at  
www.sozialerverantwortung.at  
ZVR-Nummer: 069638267  
Bankverbindung:  
BAWAG BLZ 14.000  
Konto Nr. 17110-026-943

## Der Vorstand

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung setzt sich der Vorstand des Netzwerks Soziale Verantwortung aus folgenden Personen zusammen:

### **Vorstandsvorsitzende**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Angerler (GPA-DJP)

### **Stellvertretende Vorstandsvorsitzende**

Mag.<sup>a</sup> Barbara Liegl (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit – ZARA)

### **Finanzreferentin**

Dr.<sup>in</sup> Friederike Strebl (Betriebsrat Austrian Research Centers GmbH – ARC)

### **Stellvertretender Finanzreferent**

Mag. Stefan Kerl (Südwind Agentur)

### **Schriftführerin**

Dr.<sup>in</sup> Gabriele Pekny (ÖKOBÜRO)

### **Stellvertretende Schriftführerin**

Mag.<sup>a</sup> Karin Hinteregger (Österreichischer Gewerkschaftsbund – ÖGB)

### **Weitere Vorstandsmitglieder**

Dipl.Ing. Peter Sima (Betriebsrat, p/a Generali VIS Informatik GmbH)

### **Kooptiertes Vorstandsmitglied**

Univ. Doz. Dr. Paul Kolm

### **RechnungsprüferInnen**

Helga Köcher

Ing. Alexander Weimann (Personalvertretung mobilkom austria AG)



NeSoVe Vorstand nach der Wahl während der Mitgliederversammlung 2008

## Vereinsaktivitäten

- Vernetzung und Lobbying mit AkteurInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, NGOs, ArbeitnehmerInnenvertretungen, national und international
- Werben neuer Mitglieder
- Ausbau der Pressearbeit und des Kommunikationsflusses mit den Mitgliedern
- Zweitägige Vorstandsklausur 23./24.02.08: Vision 2008–2012 & operative Jahresplanung 2008
- Mitgliederversammlung am 04.04.08
- Weihnachtsfeier 15.12.08 im „Luftbad“

## **Mitglieder**

### **Ordentliche Mitglieder**

Zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs, ArbeitnehmerInneninteressenvertretungen) können ordentliche Mitglieder werden, d.h. sie haben Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Derzeit hat das Netzwerk Soziale Verantwortung 27 ordentliche Mitglieder:

- AGEZ – Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit
- amnesty international Österreich
- Betriebsrat der Austrian Research Centers GmbH (ARC)
- Betriebsrat der Generali VIS Informatik GmbH
- CARE Österreich
- Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar
- Forum Kirche und Arbeit
- Frauensolidarität
- Gewerkschaft der Chemiearbeiter (GdC)
- Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (GdG)
- Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung (GMTN)
- Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-DJP)
- Gewerkschaft vida
- Greenpeace CEE
- HORIZONT3000
- ksoe – Katholische Sozialakademie Österreichs
- Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)
- ÖKOBÜRO
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichischer Zivilinvaliden-Verband (ÖZIV)
- Personalvertretung Mobilkom Austria AG
- Südwind Agentur
- The World of NGOs
- Verbraucherrat am Österreichischen Normungsinstitut
- World Vision Österreich
- ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit  
(Stand Dezember 2008)



### **Außerordentliche Mitglieder**

Institutionen sowie interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft können außerordentliches bzw. förderndes Mitglied werden. Derzeit hat das Netzwerk Soziale Verantwortung zwölf außerordentliche Mitglieder: Zu unseren außerordentlichen Mitgliedern zählen beispielsweise das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (bmask), das IFES – Institut für empirische Sozialforschung sowie zahlreiche CSR-interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft.

### **Mitgliedschaften**

Das Netzwerk Soziale Verantwortung ist Mitglied der „European Coalition for Corporate Justice“ (ECCJ).

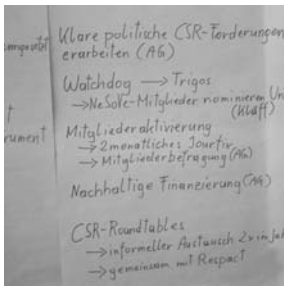
### **Eigene Projekte**

#### **CSR-Kriterien-Katalog**

Der 2008 vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) finanziell unterstützte und von NeSoVe-ExpertInnen erarbeitete CSR-Kriterienkatalog stellt ein Bewertungsinstrument dar, das den Entwicklungsstand der Sozialen Verantwortung eines Unternehmens überprüfbar macht. Er ermöglicht den Dialog mit Unternehmen auf der Basis von klaren Anforderungen, sowie die Vergleichbarkeit von CSR-Initiativen und soll in Zukunft zu einem wichtigen Bestandteil eines CSR-Informations- und Bewertungssystems werden.

#### **Studie „CSR in Österreich – Motive, Instrumente, Umsetzung“**

Die repräsentative Studie wurde von NeSoVe in Kooperation mit dem Institut für internationales Management der Universität Graz und dem Institut für Empirische Sozialforschung (IFES) durchgeführt. Diese Studie stellt eine umfassende Erhebung des CSR-Entwicklungsstandes in den österreichischen Unternehmen dar. Finanziert wurde die Studie vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) und dem Ministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ).



Ergebnisse der Vorstandsklausur

### **Forderungen an die Österreichische Politik**

Mit Ende des Jahres konnten die „Forderungen an die österreichische Politik. Wirksame Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen“ fertig gestellt werden. Die Forderung reichen von verbindlichen CSR-Mindestanforderungen über nachhaltige Beschaffung bis zur Verankerung von Unternehmensverpflichtungen bei der Subventionsvergabe.

### **Bewusstseinsbildung und Präsentationen des Netzwerkes**

- Lehrtätigkeit von Eva Angerler (GPA-djp), Stefan Kerl (Südwind), Elisabeth Schinzel (Südwind), Katrin Wladasch (ZARA) im Rahmen des zweisemestrigen BFI-Lehrgangs zum/zur Akademischen CSR ManagerIn in Wien.
- Unter dem Titel „Soziale Verantwortung aus zivilgesellschaftlicher Perspektive“ wurde der „CSR-Indikatorenkatalog“ beim CSR-Tag am 15.05.08 präsentiert. Der Workshop bot den Rahmen für eine lebhaft Diskussion der anwesenden NGO- und UnternehmensvertreterInnen und BeraterInnen über die Komplexität von Indikatoren, Voraussetzungen für den Dialog zwischen NGOs und Unternehmen oder verbindliche Regelungen für CSR-Maßnahmen. Fotos dazu auf <http://www.netzwerksozialeverantwortung.at>
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion der Grünen zum Thema „CSR – Chance oder Sackgasse“ am 11.09.08 in Wien. Für NeSoVe diskutierten Eva Angerler und Stefan Kerl.
- Im Rahmen des internationalen Kongresses ZAUBER – Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa, stellten Eva Angerler und Georg Michenthaler im Workshop „Indikatoren- und Berichtssysteme zur Förderung der Arbeitsqualität in Europa“ (06.–07.10.08) den CSR-Kriterienkatalog von NeSoVe vor. Details finden Sie unter: <http://www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de/koop4.html#ZAUBER>
- Präsentation des CSR-Kriterienkatalogs in einem Workshop im Rahmen des 4. österreichischen Sozialforums (24.–26.10.08) in St. Peter in der Au durch Georg Michenthaler
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion der Katholischen Hochschulgemeinde am 29.10.08 in Linz durch Eva Angerler.

## Öffentliche Stellungnahmen

- Briefliche kritische Stellungnahme zur Interdisziplinären Ringvorlesung „Corporate Social Responsibility (CSR) – Zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung von Unternehmen an der Universität Wien. Erging am 08.02. 08 an O. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Rektor der Universität Wien, den Dekan der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft Univ.-Prof. Dr. Peter Kampits (Leiter der Lehrveranstaltung), die Österreichische HochschülerInnenschaft sowie den Betriebsratsvorsitzenden der ERSTE BANK Günther Benischek.
- Öffentliche Unterstützung des Briefs der Corporate Accountability International an UN Generalsekretär Ban Ki-Moon bezüglich des „CEO Water Mandate“ (freiwillige Initiative von Chief Executive Officers von UN Global Compact Mitgliedsunternehmen für die Wasserversorgung der Weltbevölkerung – auf freiwilliger Basis, ohne Kontrolle oder Sanktionen, getragen u.a. von Coca-Cola, Nestlé oder Unilever. UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon, der die Initiative unterstützt, wird aufgefordert, sich von dieser Initiative zu distanzieren, da sie in keiner Weise geeignet ist, den Zugang zur Ressource Wasser als Basis-Menschenrecht sicherzustellen, sondern vielmehr dazu beiträgt, Konzernen Kontrolle über die Wasserressourcen der Erde zu überlassen. Der Brief wurde am 18.03.08 übermittelt.



NeSoVe bei der Südwind Generalversammlung „Corporate Accountability“

## Lobbying

- Regelmäßige Beteiligung von NeSoVe-Mitgliedern am Spiegelgremium ISO SR 26000 „Guidance on Social Responsibility“ im Österreichischen Normungsinstitut sowie regelmäßige Teilnahme an Abstimmungstreffen der Stakeholdergruppen.
- Leitlinie zur Berichtslegung (Reporting): NeSoVe fordert eine verbindliche Verordnung für detaillierte Berichtslegung über ArbeitnehmerInnen- und Umweltbelange im Lagebericht und damit eine Konkretisierung der Verpflichtung bestimmter börsennotierter Unternehmen zur Berichterstattung nach dem Rechnungslegungsgesetz. NeSoVe hat dazu unter anderem Vorschläge für Kriterien für die Berichtslegung eingebracht.
- NeSoVe-Beteiligung an einem CSR-Austausch mit VertreterInnen von deutschen Bundesministerien gemeinsam mit VertreterInnen der Arbeiterkammer am 21.02.08 in Wien.

## **Kooperationen**

Berufsbegleitender, zweijähriger Lehrgang von Oktober 2008 bis Juni 2010 „Wirtschaft – Politik – Zivilgesellschaft. Entwicklungsraum sozialer Verantwortung“ der katholischen Sozialakademie. NeSoVe bewirbt die Veranstaltung auf der Website und im Newsletter und beteiligt sich auch inhaltlich an Veranstaltungen des Lehrgangs. 2008 hat Stefan Kerl (Südwind) für NeSoVe an einer Diskussionsveranstaltung im Rahmen des Lehrgangs teilgenommen.

## **Diskussionen**

- NeSoVe nahm am 24.05.08 an der Podiumsdiskussion während der Südwind Generalversammlung „Corporate Accountability“ in Wien teil
- NeSoVe nahm 2008 an den Wirtschaftsgesprächen in Alpbach teil. Claudia Saller, NeSoVe Geschäftsführerin, diskutierte am Podium des Arbeitskreises „Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung: Anspruch oder Widerspruch?“ am 27.08.08 mit Heinz Patzelt (Amnesty International), Ingrid Stipanovsky (BR Novartis), Leopold Miedl (BR und Aufsichtsrat RHI AG), Martin Hagleitner (malik Management), Peter J. Oswald (mondi, respACT) und Aslan Milla (PWC, Inst. der Wirtschaftsprüfer). Die NeSoVe Position fand mediales Echo in der Presse: <http://diepresse.com/home/wirtschaft/karriere/zugmann/410167/print.do> sowie im Blog „Fokus Verantwortung“: <http://robertlecker.wordpress.com/2008/08/31/csr-mit-der-politik-oder-csr-fur-die-politik/>

### **Medienberichte von oder über NeSoVe**

- Claudia Saller „Nachhaltigkeit ist Existenzsicherung“ in: Glocalist, Stakeholder Dialog zu Nachhaltigkeit, 25/März 08
- Eva Angerler, Barbara Liegl „CSR and corporate governance in Austria“ in: transfer, Vol 14 No 1, p. 77–92, 2008
- Claudia Saller „Corporate Social Responsibility (CSR): Österreichs Unternehmen sind keine Musterschüler, was die gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (CSR) betrifft“ in: Infodienst Medien & Entwicklung, aktuelle Nachrichten und Hintergrundberichte zu Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit für ORF-RedakteurInnen, 2/2008, Juni 2008
- Erika Plevnik „Was ist CSR und welchen Beitrag leistet der ÖZIV dazu?“ in: Zeitschrift des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes – öziv info, 3/2008, Nr. 187
- Stefan Mey „Motivation durch Verantwortung. Befürworter loben die Vorteile, Kritiker sehen mangelnde Transparenz“ in: Wirtschaftsblatt 05.06.2008.
- Claudia Saller „Gastkommentar: Preis oder Preisung“ in: Umweltschutz. Das Manager-Magazin für Ökologie und Wirtschaft, 6/2008
- Claudia Saller „Netzwerk Soziale Verantwortung: Starke Stimme für die Soziale Verantwortung von Unternehmen“ [http://www.vida.at/servlet/ContentServer?pagename=S03/Page/Index&n=S03\\_0.a&cid=1217339528407](http://www.vida.at/servlet/ContentServer?pagename=S03/Page/Index&n=S03_0.a&cid=1217339528407), 01.08.08
- Claudia Saller und Eva Angerler „Starke Stimme für die Soziale Verantwortung“ in: Kompetenz 9/2008, 05.09.08
- Claudia Saller „Corporate Gender Responsibility“ in: juridikum 2008/3
- Eva Angerler „CSR-Indikatorenkatalog – Musts für sozialverantwortliche Unternehmen aus Sicht der ArbeitnehmerInnen“ in: Schneider Andreas, Schmidpeter René (Hrsg.): <http://www.fairantwortung.at> – Das CSR-Online Handbuch. Wirtschaftskammer Österreich. Wien 2008

## **Jahresabschluss 2008**

<b>Erträge in Euro</b>		<b>Aufwendungen in Euro</b>	
Mitgliedsbeiträge ordentliche Mitglieder	17.200	Personalkosten	32.659
Mitgliedsbeiträge außerordentliche Mitglieder	10.360	Dotierung Rückstellung Projektförderung 2009	19.208
Projektförderungen durch Ministerien	66.000	Aufwand Infrastruktur, Dienstreisen, Spesen	4.744
Förderungen durch Arbeiterkammern	617	Projekt- und Druckkosten	1.605
Habenzinsen	702	Honorare Dienstleistungen	44.100
Auflösung Rückstellung Forderungen	12.000	Sachkosten PR	3.737
		Kest	124
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>106.879</b>	<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>106.177</b>
<b>GEWINN</b>	<b>702</b>		

## **Ausblick 2009**

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Lobby und Advocacy zu CSR gegenüber EntscheidungsträgerInnen in Wirtschaft und Politik
- Verstärkte Medienarbeit zu CSR
- Ausbau der Themenführerschaft
- Aktive Mitgestaltung von CSR in Österreich
- Weiterentwicklung des Netzwerks

### **Teilnahme an EU-Projekten**

- Als Associate am Projekt der ECCJ: „Enhancing EU business' contribution to sustainable development“ (Einreichung beim Programm SCADPlus „Non-State Actors and Local Authorities in Development. Public awareness and education for development in Europe“)
- Als Associate am Projekt des Ludwig Boltzmann Institut: „European Guide of Instruments on a Human Rights based approach to CSR. A study on the implementation of the EU decent work agenda.“ (Einreichung bei DG Employment, Social Affairs and Equal Opportunities)



